

Liebe an der IPU Berlin Interessierte,

in unserem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen aus der psychoanalytischen Universität, Hinweise zu anstehenden **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

An der IPU Berlin freuen wir uns über den Bewerbungsstart für den neuen exzellenten und innovativen **Erasmus Mundus Joint Master Social Psychology of Transformation (SPOT)**. Der von der Europäischen Union geförderte Studiengang bündelt die Kräfte von sieben europäischen Universitäten und bietet Studierenden ab dem Wintersemester 2025/2026 ein einzigartiges Curriculum. Weitere Informationen finden Sie **auf der SPOT-Website**.



BURN, das steht für „Boosting University Psychological Resilience and Wellbeing in (Post) War Ukrainian Nation“. Es handelt sich um ein von der Europäischen Union gefördertes Netzwerk, das auf die Stärkung psychologischer Kapazitäten an ukrainischen Universitäten hinarbeitet. Vor kurzem konnte die IPU Berlin 17 Gäste aus dem Netzwerk bei sich begrüßen. Unter Leitung von **Prof. Dr. Lars Kuchinke** kamen sie u. a. ins Gespräch mit Vertretungen psychosozialer Einrichtungen, wie z. B. *Krisenchat*. Lesen Sie mehr zum Besuch **auf unserer Website**.

Im **Motivational and Cognitive Neuroscience Lab (MOCON Lab)** an der IPU Berlin werden die neuronalen Grundlagen menschlicher Fähigkeiten erforscht. Das Lab beherbergt zahlreiche Forschungsprojekte und wird von **Prof. Dr. Christine Stelzel** geleitet. Lernen Sie das Lab und das Team besser kennen **auf unserer Website**.

In der ersten Folge unseres neuen Audioformats **Das Unbewusste verstehen** geht Psychoanalytikerin und **IPU-Professorin Annette Streeck-Fischer** der Frage nach, wie für junge Menschen Denkräume entwicklungspsychologisch entstehen und welche Faktoren diesen Prozess erschweren können. Das Format nimmt sich in kompakter Form verschiedener psychoanalytischer und psychotherapeutischer Fragestellungen an und erscheint fortan regelmäßig **in der IPU-Audiothek**.

Gemeinsam mit AMCHA e. V. veranstaltet die IPU Berlin seit Mai die Reihe **Transgenerationale Trauma begegnen**. Am 11. Dezember wird **IPU-Professor Andreas Hamburger** einen Vortrag im Rahmen dieser Reihe halten (weitere Informationen weiter unten). Auf **unserem YouTube-Kanal** können Sie sich ab sofort zwei Vorträge aus der Reihe von Karin Mlodoch und Maya Lasker-Wallfisch ansehen.

In unseren Kurzmeldungen lesen Sie über den Besuch von **Bundespräsident a. D. Joachim Gauck** an der IPU Berlin. Er kam auf gemeinsame Einladung der DGPT und der IPU ins Gespräch mit **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz** sowie dem Psychoanalytiker **Thomas Abel** und **Ulrike Vetter**, Psychoanalytikerin und erste Vorsitzende des DGPT-Landesverbands Berlin. **Prof. Dr. Andreas Hamburger** hat ein neues filmwissenschaftliches Buch herausgegeben. Ein weiteres neues Buch zum Thema der Transgeschlechtlichkeit ist kürzlich von **Prof. Dr. Phil C. Langer** und **Niclas O'Donnokoé** herausgegeben worden. Zudem hat **Prof. Dr. Leonie Kampe** einen **Fragebogen zur Ermpirischen Untersuchung von Abwehrmechanismen (FEUA)** entwickelt.

IPU-Studierende können sich für ein **Deutschlandstipendium** bewerben. Die nächste Bewerbungsphase für das Sommersemester startet im Dezember 2024. Weitere Informationen finden Sie demnächst **auf unserer Website**.

Erich Fromm Lecture 2024

with Prof. Michael Thompson • 4 December



Veranstaltungen

22. November 2024 | 12 Uhr

Online-Webinar zum berufsbegleitenden MA Interdisziplinäre Psychosentherapie

Mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler.

Anmeldung **auf unserer Website**.

22. November 2024 | ab 18:30 Uhr

Der Schatten der Kindheit. Die Bedeutung familiärer Risikofaktoren für die psychische Struktur im Übergang zum jungen Erwachsenenalter

Abendvortrag von Johanna L. Klinge, organisiert vom *Verein der Freunde und Förderer der IPU Berlin*.

Anmeldung **auf unserer Website**.

23. November 2024 | 10 bis 16 Uhr

The Climate Crisis and the Human Condition

Workshop mit Psychoanalytiker Paul Hoggett (Bristol) im Rahmen der Reihe des Green Office *Zwischen Wissenschaft und Widerstand: Perspektiven auf die Klimakrise*.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

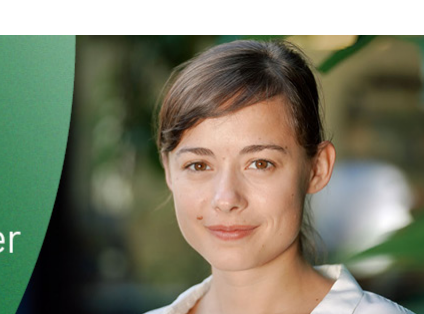
28. November 2024 | 17 Uhr

Informationsabend für Studieninteressierte

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

Der Schatten der Kindheit Vortrag von Johanna L. Klinge

Organisation: Verein der Freunde & Förderer
22. November 2024 • ab 18:30 Uhr



11. Dezember 2024 | 18 Uhr

Die Zukunft wiedergewinnen. Epistemisches Vertrauen und die Narben der Geschichte

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Hamburger im Rahmen der Reihe *Transgenerationale Trauma begegnen*, gemeinsam organisiert von der IPU Berlin und AMCHA e. V.

Anmeldung **auf unserer Website**.

11. Dezember 2024 | 19 Uhr

Salon15 Gast & Gäste: Was wir verdrängen | Vom Aushalten des Unaushaltbaren

Prof. Dr. Lilli Gast im Gespräch mit Prof. Dr. Christine Kirchhoff, Anna Rosa Ostern und Philip Jammermann.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

11 December 2024 | 7 pm

Library Talk: Why Psychosis Is Not So Crazy

With Leon S. Brenner and Stijn Vanheule.

Register **on our website**.

13. Dezember 2024 | 17:30 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung zu kulturwissenschaftlichen Methoden

Dozierende: Prof. Dr. Benigna Gerisch, Prof. Dr. Christine Kirchhoff, Prof. Dr. Phil C. Langer, Prof. Dr. Christian Sell.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

7. bis 9. Februar 2025

Psychoanalyse und Tanzwissenschaft im Kino: Breaking (free) Female Bodies

Organisiert von Prof. Dr. Andreas Hamburger, Dr. Veronika Heller und Friederike Bassenge in Kooperation mit dem City Kino Wedding.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

Online-Webinar zum MA Interdisziplinäre Psychotherapie

mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler
22. November 2024 • 12 Uhr



Casus Muri

Die **Kolumne im November** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Kürzlich war Bundespräsident a. D. Joachim Gauck zu Gast in der IPU. Auf Einladung von DGPT und IPU sprach er mit uns über Erschütterungen und Ängste. Anlass war der 9. November, ein für Deutschland geschichtsträchtiger Tag – erinnert er doch an die Novemberrevolution 1918, an die Reichspogromnacht 1938, aber auch an die friedliche Revolution von 1989, oft kurz als „Mauerfall“ bezeichnet, als sei die Mauer unvermittelt „umgefallen“.

Die den Ostdeutschen mit dem „Fall“ (im doppelten Wortsinn) der Mauer 40 Jahre lang versagte, dann von ihnen zurückerkämpfte Freiheit war und ist ein immenser Gewinn. Das gilt auch für mich persönlich, habe ich nun doch genau die Hälfte meines Lebens in der DDR verbracht und die andere „im Westen“, topografisch an ein- und demselben Standort. So weiß ich, worum es geht, wenn vom 9. November 1989 die Rede ist: um elementare Bürgerrechte, völlig neue Möglichkeiten der Teilhabe, um ungehinderten Austausch mit anderen, gegenseitigen Respekt und Meinungsvielfalt, um Mitgestaltung und Übernahme von Verantwortung.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Aber nicht alle Ostdeutschen sehen das so; viele hadern mit der neuen, anfangs bejubelten Freiheit. Denn schnell haben sich neue Ängste eingestellt, nicht selten gegründet auf handfeste Erfahrungen: Angst vor der Entwertung individueller Lebensentwürfe, Angst vor sozialem Abstieg, vor kultureller Überfremdung und mehr – in Gestalt vielfältiger Projektionen oder Kompensationen. Den Preis der Freiheit erleben viele als Verlust von Sicherheit; die eingeübte Praxis, anderen die eigene Unzufriedenheit anzulasten, wird dadurch eher bestärkt als überwunden. Geht ein solches Empfinden mit Geringschätzung der Demokratie einher, gerät die Freiheit erneut in Gefahr. Angesprochen auf die Ernüchterung nach der Euphorie zur Wiedervereinigung von Ost und West reagierte Gauck mit der knappen Bemerkung „Erst kommt die Hochzeit, dann die Ehe“.

Demokratie funktioniert nur durch Engagement, durch gelebte Mitgestaltung. Man „wird“ nicht einbezogen, sondern muss sich selbst einbringen. Doch ist die Demokratie auch nicht etwas, worüber die Menschen immerfort belehrt werden müssen, und wovon Ausschluss droht, wenn die gewünschte Einsicht ausbleibt. Demokratie will täglich erfahren werden und greifbare Teilhabe ermöglichen, die sie dann auch verlangt. Das wiederum setzt voraus, dass die Politik unsere Alltagsorgen ernstnimmt und nicht über unsere Köpfe hinwegregiert.

SALON 15 JAHRE IPU

GAST & GÄSTE • 6. Juni • 7. November • 11. Dezember



Fortbildungen

14./15. Februar 2025

Psychotherapie der Emotionen

Leitung: Prof. Dr. Reinhard Plassmann

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 14. Februar 2025

Mentalisieren in Gruppenpsychotherapie

Leitung: Dr. med. Lenka Staun

Anmeldung [auf unserer Website](#).

17. bis 21. März 2025

Gruppendynamische Trainingsgruppe

Leitung: M.A. Philipp Hommelsheim und Dr. Barbara Lesjak

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab dem 4. April 2025

Psychodynamische Paar-, Familien- und Sozialtherapie

Leitung: Kristin Koch, Astrid Kunze und Petra Sailer

Infoveranstaltungen im Oktober.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab dem 12. September 2025

Weiterbildung zur Balint-Gruppenleitung

Leitung: Matthias N. Schubert und Dr. Rainald Neumeier

Anmeldung [auf unserer Website](#).

